

## **Der Harz startet als Filmkulisse durch**

**Der Harz soll in Zukunft stärker als Filmkulisse genutzt und entsprechend weiterentwickelt werden. Dafür stellten am vergangenen Freitag die Länder Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ihre gemeinsame Initiative „Drehort Harz“ beim Branchentreffpunkt „nordmedia talk & night“ am Rande der Berlinale vor.** Den ganzen Abend konnten sich mehr als 1000 Gäste aus den Film- und Fernsehproduktionen in der „Harz-Lounge“ über die frisch ins Leben gerufene Kampagne informieren.

Seit dem letzten Brockenstammtisch im Sommer 2015 – bei dem Rainer Robra, Chef der Staatskanzlei und Staatsminister für Europa und Medienangelegenheiten des Landes Sachsen-Anhalt; Dr. Jörg Mielke, Staatssekretär und Chef der Staatskanzlei des Landes Niedersachsen sowie Malte Krückels, Staatssekretär für Medien und Bevollmächtigter des Freistaats Thüringen beim Bund zusammen kamen – sind die Vertreter der drei Harz-Länder überzeugt davon, dass die Harzregion, als Filmdrehort gezielt weiter entwickelt werden sollte. „Auf circa 4.000 Quadratkilometern bietet die Harz-Region eine einzigartige Kulisse für Film- und Fernsehproduktionen. Zu den spektakulärsten Motiven gehören die ursprünglichen Landschaften mit Bergwäldern, steilwandigen Tälern, Wiesen und Mooren. Die dortigen Höhlen, Stollen und Schachtanlagen zeugen von einer über 3000-jährigen Bergbautradition. Industriedenkmäler, bedeutende Sakralbauten und Fachwerkensembles, die als Kulturstätten von Weltrang anerkannt sind, sowie Schlösser und Burgen verleihen der Region einen besonderen architektonischen Reiz und inspirierten bereits zahlreiche Filmteams“, erläuterten die drei Politiker. „Jeder Film trägt unabhängig von dem Budget Bilder der Drehorte in die Welt hinaus und fördert erfolgreich die Entwicklung der Film und Medienbranchen in den Ländern“, betonten die Ländervertreter. Davon profitieren vor allem Städte und Gemeinden sowie die Menschen vor Ort, bei denen Waren und Dienstleistungen nachgefragt werden oder die künftig filmtouristische Sehenswürdigkeiten bewerben können.

Bei der Veranstaltung waren auch zahlreiche Vertreter aus den Kommunen der Harzregion anwesend. Klaus Zeh, Oberbürgermeister der Stadt Nordhausen, Peter Gaffert, Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode, und Helena Galanakis, Geschäftsführerin der Goslar Marketing GmbH präsentierten stellvertretend für alle Harz-Orte die einmalige Landschaft. „Über die Initiative der Landesregierung bin ich dankbar, denn der Harz hat alles, was man als Filmschaffender braucht. Hier findet man auf engstem Raum Natur und Kultur. Dieses Potential sollte man ausschöpfen“ so Oberbürgermeister Peter Gaffert.

### **Filme im Harz**

In der Region Harz entstanden viele historische Filme wie etwa „Die Päpstin“ oder „Der Medicus“, die im Mittelalter spielen, „Frantz“, eine Geschichte aus dem 1. Weltkrieg, Verfilmungen der in den 1930er- und 1940er-Jahren angesiedelten Stoffe „Monuments Men – Ungewöhnliche Helden“, „Unsere Mütter, unsere Väter“ und „Speer und Er“ oder das auf wahren Ereignissen basierende Bergwerksdrama „Das Wunder von Lengede“. Aber auch TV-Krimis wie „Harter Brocken“ oder „2 für alle Fälle – Manche mögen Mord“, die Komödien „1 ½ Ritter – Auf der Suche nach der hinreißenden Herzeliende“ oder „7 Zwerge – Der Wald ist nicht genug“ und einige Familienfilme, zum Beispiel „Till Eulenspiegel“, „Das kleine Gespenst“, „Tom Sawyer“ oder die Pop-Märchen „Bibi & Tina“ wurden hier gedreht. Die Liste der Filme, für die der Harz die geeigneten Drehbedingungen bot, ließe sich fortsetzen, sogar für das Remake des eigentlich in den Schweizer Alpen und im historischen Frankfurt am Main verorteten Kinderbuchklassikers „Heidi“ wurden passende Locations im Harz gefunden.

Veranstaltungsfotos stehen ab sofort auf der Internetseite der nordmedia zur Verfügung:  
[www.nordmedia.de/pressebilder](http://www.nordmedia.de/pressebilder)